

Erfahrungsbericht

Anreise:

Turku hat einen eigenen Flughafen. Leider sind direkt Flüge nach Turku oftmals sehr teuer oder man muss in Helsinki umsteigen. Eine kostengünstige Alternative ist ein Flug nach Helsinki und dann ein Fernbus nach Turku. Die Fernbusse fahren in regelmäßigen Abständen direkt vor dem Flughafen ab. Je nach Wohnort ist es sinnvoll in der Stadt oder an der Uni auszusteigen. Von dort gelangt man sehr gut mit den lokalen Bussen in die ganze Stadt. Der letzte Stopp in Turku ist der Busbahnhof. Von dort gelangt man etwas schwieriger in die Stadt, ist jedoch möglich. Für die Sparfüchse empfehle ich die Haltestelle Kampi in der Innenstadt von Helsinki zu nehmen, von dort gelangt man für 4 € nach Turku bei rechtzeitiger Buchung. Mit dem Zug gelangt man in die Stadt, am Busbahnhof und am Bahnhof sind reichlich, große Schließfächer in denen man sein Gepäck gut verstauen kann um eine kleine Tour durch Helsinki zu machen bevor es nach Turku geht. Zwei gute Seiten um Fernbusse zu buchen sind <http://www.onnibus.com/en/index.htm> und <https://matkahuolto.fi/en/>. Eine andere relativ günstige Alternative ist der Zug. Studententickets können auf folgender Seite gekauft werden <https://www.vr.fi/cs/vr/en/frontpage>. Generell gilt bei Fernbussen und Zügen - je früher man bucht, desto günstiger.

Unterkunft:

Ohne viel Aufwand kann man auf den beiden folgenden Seiten eine relativ günstige Unterkunft finden: www.tys.fi und <http://www.retrodorm.fi>. Auf der Seite von TYS gibt es viele verschiedene Arten von Unterkünften, wie zum Beispiel kleinere WGs. Allerdings sollte man genau gucken, wo sich diese befinden, da sich einige sehr schlecht zu erreichen sind. Die einfachste und günstigste Möglichkeit zu wohnen ist der Retrodorm. In 3 Gebäuden mit jeweils 5 Etagen und 17 Leuten auf einen Flur wohnen hier nur Austauschstudenten. Im Laufe eines Semesters kommt jeder einmal zu einer der legendären Retrodorm Partys. Was einem allerdings bewusst sein sollte, man teilt sich mit 17 Leuten 2 Duschen und eine gemeinsame Küche. Der große Vorteil ist jedoch, man lernt sehr schnell Leute aus verschiedenen Kulturen kennen und ist auch während des Semesters nie allein. Zu Fuß läuft man eine gute halbe Stunde in die Stadt beziehungsweise zur Uni.

Sprachkurs:

An der Uni werden 2 verschiedene finnisch Kurse angeboten. In dem 7-wöchigen Survivalkurs, lernt man Situation zu bewältigen wie sich vorzustellen bis zum Zurechtfinden im Supermarkt. Wer mehr als ein paar hilfreiche Sätze und Grammatik lernen möchte, ist im Anfängerkurs richtig aufgehoben.

Vorlesungen:

Die Veranstaltungen sind sehr verschult im Gegensatz zu Deutschland. In den Kursen, die ich belegt habe, waren maximal 20 Leute. Die Vorlesungen sind sehr interaktiv, der Professor wiederholt Themen und erklärt solange bis es jeder aus dem Kurs verstanden hat, wodurch das Tempo sehr langsam ist. Außerdem muss man jede Woche Hausaufgaben oder Essays einreichen, die dann in die Bewertung einfließen.

Einzuhaltende Termine:

Der einzige wichtige Termin ist die Orientierungsveranstaltung. Danach sind alle anderen Termine freiwillig aber sehr zu empfehlen. Alles Wichtige ist auf der Seite von der Universität von Turku zu finden, welche in vielen Bereichen nützliche Tipps gibt.

Nachtleben:

Turku ist eine typische Studentenstadt mit vielen Kneipen und Clubs jeglicher Art. Die besten Partys sind jedoch die Studentenpartys, sei es die Erasmuspartys oder die von den Fakultäten. Als kleiner Tipp, bei den Partys der Fakultäten ist man perfekt mit einem Overall angezogen. Diesen kann man im Erasmusbüro oder bei den Clubs der Fakultäten käuflich zu erwerben. Die Farbe des Overalls spiegelt die angehörige Fakultät wieder, beispielsweise rot für Chemiker und Biochemiker. Mit aufgenähten Patches, die es bei besonderen Veranstaltungen zu gewinnen gibt oder käuflich zu erwerben, wird der Overall zu etwas ganz persönlichen und perfekten Erinnerungsstück für die Zeit. Die Finnen lieben Karaoke, also solltest du mindestens einmal zum Karaokeabend in der Toimisto-Bar gehen. Ein weiterer Pluspunkt ist das günstigste Bier der Stadt.

Ausflugstipps:

Finnland ist ein Sauna Land. Jeder sollte mindestens einmal eine finnische Sauna besucht haben. In der Sauna tauen die Finnen auf und man kommt schnell mit ihnen ins Gespräch. Turku hat einige schöne Saunen, in denen man zum Abkühlen einen Sprung in das Meer macht. Eine der schönsten Saunen ist jedoch in Helsinki am Hafen. Abends hat man eine sehr schöne Aussicht in den Hafen. Nicht nur wegen der Sauna lohnt sich ein Tag in Helsinki. Wenn man im Wintersemester in Finnland ist, sollte man zum Lucia-Fest in den Dom von Helsinki gehen. Mit einem anschließenden Besuch des Weihnachtsmarktes kann man den Besuch abrunden.

Von Turku kann man mit der Fähre nach Stockholm fahren, eine der schönsten Städte Europas. Am Wochenende werden diese meist zu Party-Boten. Hier kann man auch sehr günstig Bierpaletten einkaufen. Mit der Fähre sollte man auch einen Trip nach Saint Petersburg (Russland) und Tallinn (Estland) machen.

Die Wintersportfans sollten nach Levi in Lappland fahren. Lappland lohnt sich aber auch für die nicht Wintersportler. Sehr zu empfehlen sind die Schlittenhund- und Snowmobiltouren. Die Landschaft sieht sowohl im Winter als auch im Sommer schön aus. Viele machen auch einen Stopp in Rovaniemi, dem Weihnachtsmannort. Ich würde es aber nicht empfehlen. Man steht 2 – 3 h für ein Foto mit dem Weihnachtsmann an, welches den übersteuert erworben werden kann. Viel mehr als Souvenir-Läden gibt es dort den leider nicht mehr.

Im Umkreis von Turku sind einige Nationalparks in denen man sehr gut Wandern kann. Leider sind sie nur mit einem Auto zu erreichen. Außerdem sollte man mit der Fähre auf die Åland-Insel fahren, diese kann man sehr gut mit dem Fahrrad erkunden.

Generelle Tipps:

In Finnland sollte man immer nach einem Studentenrabatt fragen, selbst im Einzelhandel. Zu Beginn kann man eine ESN-Card für 5 € erwerben, mit dieser erhält man gratis Eintritt zu den ESN-Partys. Außerdem ist man damit berechtigt an den Ausflügen von ESN dran teilzunehmen bzw. erhält einen Rabatt.

Ein kulinarisches Highlight sind sie Pommes mit allem bei einer kleinen Bude auf dem Kampi. Der typische Treff nach einer Party bevor es nach Hause geht.

Egal ob Eishockey-Fan oder nicht, jeder sollte zumindest sich einmal ein angucken.